

N. N. 51,

## Es rauscht die Schlei

Es rauscht die Schlei an Haitabus Gestaden  
Und singt ein Lied von Gottorfs alter Macht,  
Von Schiffen, die mit persisch Gut beladen,  
Mit Elfenbein und rotem Gold als Fracht!

Des Domes Glocken klingen,  
Die Fischer hör' ich singen;  
Fern überm Wasser tönt der Möwen Schrei –  
Sei mir begrüßt, mein Schleswig an der Schlei!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas N. N. 51.*

*Arg-791-1584 (2013-01-22 17:19:07)*

*Mi, Manfred Retzlaff, trovis tiun ĉi poemon en la germana bild-volumo  
"Schleswig und die Schlei" (Ŝlesvigo kaj la Ŝlesviga fjordo) de Gernot Kühl  
kaj Hans Teufer, eldonejo Ellert u. Richter, 2001, ISBN3-89234-624-0.*

N. N. 51,

## Es rauscht dort die Haitabuer Förde

*tradukita de Manfred Retzlaff*

Es rauscht dort die Haitabuer Förde,  
Sie singt ein Lied von den Wikingern,  
Von Schiffen, die an dieses Ufer gebracht haben  
Wertvolle Waren aus dem Süden, sogar aus Persien.

Es ist eine Glocke zu hören,  
Klingend durch die Stille.  
Über dem Wasser ertönt ein Möwenschrei in der Ferne.  
Schleswig, sei mir begrüßt!

*Traduko de la Germana poemo "Es rauscht die Schlei" de N. N. 51 en la Germanan de  
MANFRED RETZLAFF (\*1938-11-04).*

*Arg-791-1775 (2013-05-22 22:40:02)*

*Wörtliche Rückübersetzung der Esperanto-Übertragung.*